

1941. Stud. an der Techn. Hochschule in Lemberg, Dipl. Ing. für Wasserbau und Dr. techn. N. arbeitete 1905–12 als Insp. für Wasser und Kanalisation in der Statthaltereie in Glinik. 1912–19 wirkte er als Doz. für Wasserbau an der Techn. Hochschule in Lemberg. 1919 o. Prof. 1926/27 und 1927/28 Rektor. 1927–30 war N. Stadtpräs. von Lemberg. Er leitete den Umbau der Kurorte Krynica, Busko, Iwonicz, Istebna, Żegiestów und Truskawiec und projektierte den Bau von Wasserleitungen für Drohobycz und für den Kurort Ciechocinek.

W.: *Zakłady o sile wodnej (Wasserkraftanlagen)*, 1910; *O sanacji Krynicy (Die Sanierung von Krynica)*, 1913; *Powstanie i sposoby ujmowania źródeł mineralnych (Die Entstehung und Nutzbarmachung von Mineralquellen)*, 1913.

L.: *Politechnika Lwowska, jej stan i potrzeby (Die Techn. Hochschule Lemberg, ihre Lage und ihre Bedürfnisse)*, 1932, S. 17, 19. (A. Strzelecka)

**Naegle August**, Theologe. \* Annweiler (Rheinpfalz), 28. 7. 1869; † Prag, 12. 10. 1932. Stud. an den Univ. München und Würzburg kath. Theol. 1891 Priesterweihe. War dann zuerst Seelsorger in der Diözese Speyer, 1898 Dr. theol. N. nahm 1901 die Stelle eines kgl. Hofpriesters in München an, wo er sich 1903 für Kirchen- und Dogmengeschichte an der Univ. habil., 1903–06 ao. Prof. der Kirchengeschichte in Passau. 1906 wurde N. o. Prof. der Kirchengeschichte und Patristik an der Dt. Univ. Prag. 1918/19, 1919/20 und 1929/30 Rektor. N. verteidigte in der 1. Kammer der Tschechoslowak. Republik, deren Mitgl. er ab 1920 war (dt. nationale Partei), die Rechte der Univ. und trat entschieden für die Beibehaltung der theolog. Fak. im Rahmen der Univ. ein. 1926 Senator der Dt. Akad. der Wiss. in München.

W.: Die Eucharistielehre des Hl. Johannes Chrysostomus, 1900; Rattmannus und die Hl. Eucharistie, 1903; Hat K. Maximilian I. im Jahre 1507 im Ernste Papst werden wollen?, 1907; Die Bedeutung des Hl. Chrysostomus in der Literatur, 1908; B. Bolzano über das Verhältnis der beiden Volksstämme in Böhmen, 1909; Die angebliche Taufe des Böhmenherzogs Bořivoj, 1910; Die Gründung des Bistums Prag, 1910; Die beiden ersten Prager Bischöfe, 1910; Die Anfänge des Christentums in Böhmen, 1911; German. Christen in Böhmen vor Einwanderung der Slawen, 1913; Kirchengeschichte Böhmens, Bd. 1, Tl. 1–2, 1915–18; Die sechs Bücher des Johannes Chrysostomus über das Priestertum, übers. und kommentiert, 1916; Die feierliche Haarschur und Haarweihe des Hl. Wenzel, 1917; Die erste Prager Veitskirche, 1918; Die Prager Dt. Univ. nach dem Umsturz, 1921; Bei den Hll. Wenzel und Adalbert im Veitsdom zu Prag, 1924; Der Hl. Franziskus v. Assisi, 1926; Der Hl. Wenzel, Jubiläumsschrift, 1929; etc.

L.: *Bohemia vom 30. 5. 1929, 13. 10. und 2. 12. 1932; N. Fr. Pr. vom 13. 10. 1932; Volksbote (München) vom 16. 11. 1957; Mitt. des Ver. für Geschichte der Dt. in Böhmen, 1932, S. 132; ZRG, Kanonist. Abt., Bd. 22, 1932, S. 464; E. Winter, A. N. Alma mater Carolina, 1935; Kürschner, Gel. Kal., 1931–35; F. Wertheimer, Von dt. Parteien und Parteiführern im Ausland, 1930; Otto, Erg. Bd. IV/1. (E. Winter)*

**Nagel Ignaz**, Volkssänger. \* Wien-Schottenfeld, 29. 7. 1831; † Wien, 31. 12. 1872. Wirtssohn; erlernte die Meerschamdrechslerei. 1861 trat er bei der Ges. Beer als Volkssänger ein. Er verband sich dann mit dem bekannten Volkssänger Amon zu dem Duo N. und Amon, welches anstatt wie bisher in Kostümen im Frack auftrat. N.s Repertoire umfaßte gegen 1000 Lieder, darunter die Schlager „Aufsteig'n-abfall'n“, „Hudri-wudri“, „Höher, Peter!“.

L.: *Illustriertes Wr. Extrabl. vom 1. 1. 1933; J. Koller, Das Wr. Volkssängertum in alter und neuer Zeit, 1931, S. 62 ff. (H. Pemmer)*

**Nagel Leo**, Jurist und Schriftsteller. \* Kwassitz (Kvasice, Mähren), 15. 3. 1835; † Schluckenau (Sluknov, Böhmen), 12. 4. 1891. Stud. ab 1853 an der Univ. Prag Jus, 1858 Dr. jur. Ab 1866 war er Landesadvokat in Schluckenau, ab 1889 böhm. Landtagsabg. N. ließ die Erstausgabe seiner Gedichte anonym erscheinen. Die zeitgenöss. Kritik würdigte an seinem Werk Formbegabung, Wirklichkeitsnähe und Stimmungsreichtum. Sein ep. Talent bekundete N. mit Sagenbearb. in gereimter Form. Seine Dichtungen sind erfüllt von eth. Gedankengut und tiefer Gläubigkeit.

W.: Dichtergrüße aus Nordböhmen, 1872; Gedichte, 1879; Herbstblüten (Gedichte), 1887.

L.: *Mitt. des Nordböh. Exkursionsklubs, 1891, S. 314; Böhmens dt. Poesie und Kunst, 1891; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kürschner, 1889; Heimat-kde. für Schluckenau, 1898. (V. Hanus)*

**Nagel Robert Siegfried**, Schriftsteller. \* Wien, 28. 9. 1875; † Wien, 23. 1. 1945. Stud. an der Univ. Wien Germanistik, 1898 Dr. phil. Nach seiner Lehramtsprüfung (1900) aus dt. Sprache und klass. Philol. wirkte er ab 1900 als Gymnasialprof. in Pola, Steyr und Wien. Schon 1896 gründete N. mit Freunden den Theaterver. Jugend, in dem die moderne dram. Dichtung seiner Zeit aufgeführt oder vorgelesen wurde. In Pola widmete er sich nebenberuflich literarhist. Arbeiten, in Steyr gab er die Z. „Widerhall“ heraus. Ab 1916 war N. als freier Schriftsteller tätig. Für seine vielgelesenen, zumeist auf konventionellen Stoffen aufgebauten Ro-